

## **Klima schützen**

### **Weihnachtsaktion 2023 der EmK Weltmission**

#### **Nachhaltigkeit einüben in Sierra Leone und bei uns**

Bei der Weihnachtsaktion 2023 der Weltmission geht es um ein Bildungs- und Aktionsprogramm in Sierra Leone. An Schulen sollen Kinder und Jugendliche lernen wie sie dem Klimawandel begegnen und ihm vorbeugen können.

Im wesentlichen geht es darum den Wald zu erhalten und Wald neu zu pflanzen.

Der Rückgang des Waldes hat viele Ursachen. Bürgerkrieg, Bergbau, Energiequelle.

Aber der Rückgang hat erhebliche Folgen. Es kommt zu Erosion, Überflutungen, mehr Hitze – Landwirtschaft ist kaum mehr möglich.

Direkten Einfluss auf die Situation in Sierra Leone zu nehmen ist sicherlich schwierig. Viele der geschilderten Probleme haben ihre Ursache im Land selbst.

Dennoch können wir uns fragen, inwieweit unser Handeln in Deutschland solche Situationen mit verursacht oder zumindest begünstigt. Deutschland ist nun mal definitiv eines der Hauptverursacherländer des globalen Klimawandels. Da kann jede und jeder von uns aktiv beitragen, das sollte bekannt sein (weniger Auto fahren, keine Urlaubsflüge, weniger Fleisch essen uvm.). Gleichermaßen lässt sich das auf Gemeinden übertragen.

Im Prospekt der Weihnachtsaktion wird das Problem schwelender Abfallberge angesprochen. Ein Teil des dort qualmenden Abfalls stammt aus Europa. Statt hier getrennt und recycelt zu werden wird er nach Afrika oder Asien verschifft. Vermeiden wir unnötigen Kunststoffabfall indem wir verpackungsfreie Produkte kaufen? Wählen wir solche Verpackungen aus, die sich gut recyceln lassen und trennen wir den Abfall auch entsprechend?

Ein weiteres Problemfeld das angesprochen wird ist der Bergbau in Sierra Leone. Am Beispiel des Rutil kann man sich dem Thema nähern, Rutil (Titandioxid) ist das Hauptexportprodukt Sierra Leones nach Deutschland. Titandioxid wird als Farbpigment eingesetzt, in weißer Farbe, in Zahncremes, in nahezu allen Lippenstiften oder in mineralischen Sonnencremes.

Seit dem Sommer letzten Jahres ist Titandioxid in Lebensmitteln EU weit verboten. Das Verbot basiert auf der Annahme, dass Titandioxid genotoxisch sein könnte. In Kosmetika und Farben ist es noch erlaubt. Es wird aber in Kürze mit einer Neubewertung der Toxizität und einem Verbot gerechnet.

Wir können uns fragen, ob und wie Titandioxid ersetzt werden kann. Gibt es im Baumarkt weiße Farbe, die ohne Titandioxid auskommt? Im Drogeriemarkt entsprechende Sonnenschutzmittel? Sind diese Ersatzprodukte teurer oder günstiger? Schützen bzw. decken sie genauso gut wie Produkte mit Titandioxid?

Zu bedenken ist aber auch: Wenn der Titandioxidabbau in Sierra Leone zurückgeht, schwächt dies die Wirtschaftskraft des Landes. So mag zwar die Tagebaufläche zurückgehen und damit die entsprechende Entwaldung. Führt diese Entwicklung jedoch direkt und indirekt zum Verlust von Arbeitsplätzen, könnte die Entwaldung aufgrund steigender Armut sogar zunehmen. Auch da knüpft die Weihnachtsaktion an, indem Bildung ermöglicht wird, werden alternative Möglichkeiten geschaffen den Lebensunterhalt zu verdienen.

Informationen und Material zur Weihnachtsaktion 2023 gibt es bei:

<https://www.emkweltmission.de/klima-schuetzen.html>

Stefan Weiland

Umweltberatung für schöpfungsgemäßes Handeln in Kirche und Gemeinde  
schoepfungsleiter@emk.de

## Hintergrund-Informationen zur Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission »KLIMA schützen«



### Das Land Sierra Leone

In Sierra Leone leben rund 8 Millionen Menschen, das jährliche Bevölkerungswachstum beträgt 2,1%. In den Städten leben 43%.

Sierra Leone exportiert wertvolle Rohstoffe wie Bauxit, Erz und Diamanten sowie landwirtschaftliche Produkte. Nach Deutschland wird vor allem Rutil (Titandioxid) exportiert, welches in Farben und Kosmetikprodukten verwendet wird. In Lebensmitteln ist es als Gentoxid seit 2022 verboten.

Der Abbau dieser Rohstoffe bzw. der Anbau hat Auswirkungen auf die Umwelt.

### Die klimarelevanten Folgen

Rund 78% des Landes sind bewaldet, 4% sind Urwald. Diese Zahlen sind nicht belastbar, da es keine genaue Definition gibt, was als Wald gilt. Zum Teil handelt es sich um Nutzwälder wie Palmenplantagen oder einfach um Buschland. Die gängige Annahme, dass es sich bei diesem Buschland um nachwachsenden Wald handelt ist jedoch nicht immer richtig. Oft handelt es sich um eine sehr artenarme Vegetation.



“Deforestation in Sierra Leone” von jbdodane <https://www.flickr.com/photos/jbdodane/> unter der Lizenz CC BY-NC 2.0 Deed <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/> via Flickr <https://www.flickr.com/photos/jbdodane/9303470906/in/photostream/>

Es ist jedoch festzustellen, dass die Waldfläche in den letzten 20 Jahren um mehr als 30% abgenommen hat (von 5,6 Mio. ha um 1,7 Mio. ha auf 3,9 Mio. ha). Dieser Rückgang kann durchaus als dramatisch bezeichnet werden. Zwar ist in einem Fall seit 1950 ein ganzes Waldgebiet verschwunden, aber es gibt auch gegenläufige Entwicklungen. Während des Bürgerkrieges flohen die Menschen in die Städte und das Umland wurde stark entwaldet, vermutlich um Baumaterial, Brennholz und Ackerland zu gewinnen. An anderen Stellen konnte der Wald sogar wachsen, weil er einerseits als Rückzugsgebiet der Rebellen als gefährlich galt und

andererseits die Rebellen kein Interesse an der Holzernte hatten.

Sierra Leone gehört zu den Ländern der Oberen Guinea-Waldzone, die auch für das globale Klima von Bedeutung ist. Die größten Bedrohungen für die Wälder in Sierra Leone sind der Holzeinschlag, der Bergbau und der Klimawandel selbst. Nur wenige Waldgebiete sind geschützt oder unzugänglich und damit sicher.

## Das Müllproblem in Sierra Leone



Schwelende Müllhalden sind in Sierra Leone an der Tagesordnung. Der Rauch ist giftig und gefährdet die Menschen. In Sierra Leone hat der Plastikmüll aber auch direkte Folgen für die Meeresfischer, da immer wieder Netze und Bootsmotoren beschädigt werden.

Foto „Granville Brook Dumpsite in Freetown“ von Jihoon Yoo <https://www.flickr.com/photos/dpu-ucl/> unter der Lizenz CC BY 2.0 Deed <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/> via Flickr <https://www.flickr.com/photos/dpu-ucl/48168418141/in/photostream/>

Der größte Teil des Plastiks wird importiert. Recyclingansätze gibt es kaum, so dass sich der Müll im Land verteilt und früher oder später an der Küste landet.

Zwar gab es punktuelle Ansätze wie eine zeitlich begrenzte Müllsammelaktion, bei der gesammelter Plastikmüll gegen Reis eingetauscht wurde. Doch abgesehen von dem materiellen Anreiz, der dem Projekt schnelle Erfolge bescherte, gab es keine wirklich nachhaltigen Fortschritte, z.B. bei der Müllvermeidung.



Foto "Waste along the coastline in Freetown, Sierra Leone" von Slum Dwellers International <https://www.flickr.com/photos/sdinet/> unter der Lizenz CC BY 2.0 Deed <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/> via Flickr <https://www.flickr.com/photos/sdinet/5866378310/>

## Die Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission

Die Weihnachtsaktion setzt andere Schwerpunkte. Bildung und Aufklärung über lokale und globale Zusammenhänge sind dabei wichtig. Schulen und Dorfgemeinschaften kooperieren miteinander. Das Gelernte wird in die Praxis umgesetzt und so dem Klimawandel begegnet und das Müllproblem in den Blick genommen.

### Quellen:

Wadsworth, R.A. and Lebbie, A.R. „What Happened to the Forests of Sierra Leone?“  
Land 2019, 8, 80; doi:10.3390/land8050080; [www.mdpi.com/journal/land](http://www.mdpi.com/journal/land)  
Published under CC BY 4.0 DEED (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)

Mongabay. "Deforestation statistics for Sierra Leone". Accessed on November 23, 2023 from <https://rainforests.mongabay.com>  
<https://www.un.org/africarenewal/magazine/june-2023/plastic-waste-risks-marine-livelihoods-sierra-leone>